

Dietmar Moews, Springe
„Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit“

Presse-Information 3

5. Februar 2005

Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit: Mobilität und Effizienz (EU)

Beitrag zur neuen Arbeit in der digitalen Welt

Was ist die NACHRICHT?

Mut Mensch Mobil

*Meine Brüder, sagte der älteste Zwerg, wir sind in Gefahr.
Ich verstehe die Attitüde dieses Riesen.
Er ist im Begriff uns anzurieseln.
Wenn ein Riese rieselt, giebt es eine Sintflut.
Wir sind verloren, wenn er rieselt.
Ich rede nicht davon, in welchem affreusem Elemente wir da ertrinken.*

*Problem, sagte der zweite Zwerg, wie verhindert man einen Riesen am Rieseln?
Problem, sagte der dritte Zwerg, wie verhindert man einen Großen, dass er etwas Großes groß tut?*

*Ich danke, antwortete der älteste Zwerg mit Würde.
Hiermit ist das Problem philosophischer genommen, sein Interesse verdoppelt, seine Lösung vorbereitet.*

*Man muss ihn erschrecken, sagte der vierte Zwerg.
Man muss ihn kitzeln, sagte der fünfte Zwerg.
Man muss ihm in die Fußzahn beißen, sagte der sechste Zwerg.*

*Tun wir Alles zugleich, entschied der Älteste.
Ich sehe, wir sind dieser Lage gewachsen.
Dieser Riese wird nicht rieseln.*

(Zitat des zu recht berühmten Nietzsche, den kaum jemand kennt)

Big brother ist watching you. *We are watching big brother: Big brother is recognizing plenty multi-chameleons.*

Das Thema „World mobility Forum“ signalisiert Ängste vor Gefahren der Entrechtung, Machtmissbrauch durch Technik, Bedrohung durch verselbständigten technischen Fortschritt als Gespenst. Die Wege in die Informationsgesellschaft bringen globalisierte Gewalt, Netwar, Cyberwar, Computer Network Attacks, den digitalen Feldherrnhügel und den Lauschangriff.

Wer entscheidet: politisch: Wirtschaft? Demokratie? Recht? Fachwissen?

Begriffe wie Schnüffel-Chip im Joghurtbecher, RFID (Radio Frequency Identification), Maut, Rasterfahndung, gläserner Mensch, Datenirrtum, Funkchip-Deaktivator oder telematische Rückkopplung kennzeichnen einen Alfred E. Neumann-Bereich von Spion und Spion und Multiagenturen. Wer hindert uns, Heideggers Gestell zu studieren?

Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? so lauten Immanuel Kants vier Fragen. Kant entwickelt die vernunftkritische Urteilskraft. Was sollen wir tun?

Kants Antwort lautet: *vernünftig Urteilen*. Dafür ist unsere Wachheit und Phantasie gefordert. Erkennbar ist ein unverantwortliches Geschäft mit den Ängsten, eine Verteufelung der Technik und der sich verselbständigende Missbrauch der Technik. Die unsäglichen absurden Scharlatane Adorno und Habermas, und deren „Abhub des Abhubs“ (Zitat von Adorno) der pseudomarxistischen Frankfurter Schule, die vollkommen wirklichkeitsfern behauptete: „die Kulturindustrie richte angeblich Mensch und Welt zugrunde“ (Dialektik der Aufklärung).

Ich werde hier die Gegenposition aufzeigen:

Drei wichtige und nützliche Thesen:

Aus der Sicht der empirischen Soziologie, die heute hier meine Perspektive sein soll, möchte ich Ihrem Denken zum Thema „World mobility Forum“ drei nachweisliche Tatsach-Verhalte übermitteln:

1. Habt Mut zum politischen Selbstdenken: *Wissen ist Macht und Gegenmacht* - Immanuel Kants Entwurf der Aufklärung gilt mehr denn je.

2. *Der Mensch strukturiert die Technik und teilt der Kulturindustrie ihre Funktion zu*, nicht umgekehrt. Der Mensch braucht Wissenschaft zum rechtzeitigen Erkennen des „pathologischen Lernens“.

3. *Der informelle Lebensbereich* ist unsere nicht fremdbestimmbare Ressource, auf die es täglich ankommt. D. h. Privatsphäre war gestern, informelle Szene ist heute.

Politische Entscheidungen werden für Problemlösungen der Daseinfürsorge und des Leistungsbedarfs in fünf Organisationsbereichen gestaltet: *staatlich-offizial*, *marktwirtschaftsförmig*, *intermediär-verbandlich* (Vereine, NGO, Stiftungen u. a.), *privat-persönlich*, *informell-total*.

v.i.s.d.P. Dietmar Moews, 31832 Springe, Sudetenstr. 4